Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1972)
Heft: 2

Artikel: Anton Egloff
Autor: Kneubühler, Theo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-624691

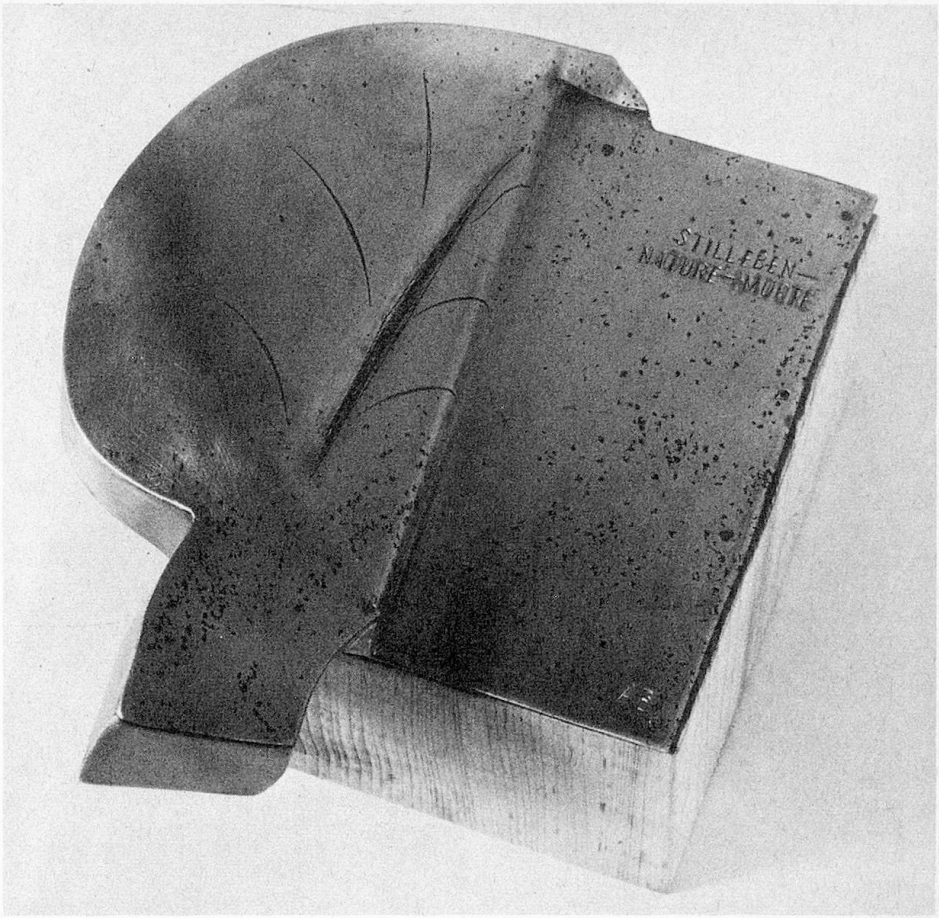
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

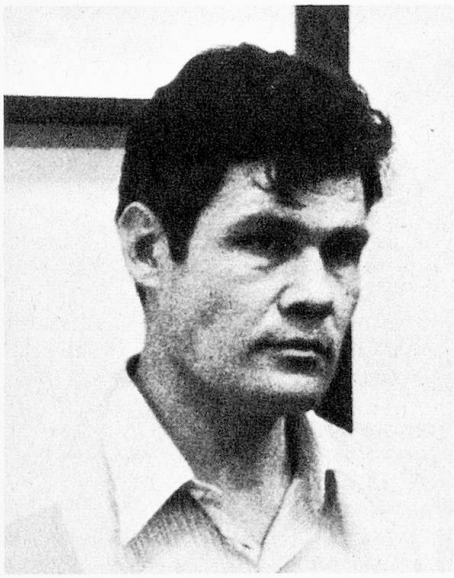
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Stilleben – Nature morte», Holz-Zink geätzt, 1971



Anton Egloff

geboren 1933 in Wettingen AG, lebt in Luzern. Seit 1963 Lehrer an der Kunstgewerbeschule Luzern. Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Luzern und an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf.
Teilnahme an verschiedenen Gruppenausstellungen, unter anderem: 1966 und 1970 Schweizerische Plastikausstellung Biel; 1968 Premio Nazionale di Scultura Svizzera, Vira Gambarogno; 1969 Suermont-Museum Aachen: Heutige Kunst; 1970 2. Salon de la Jeune Gravure Suisse, Musée d'Art et d'Histoire, Genève; 1972 Giovane Arte Svizzera, Rotonda Milano und Olten; 1972 12 Luzerner Künstler, Berner Galerie, Bern.
Einzelausstellungen: 1968, 1970 und 1972 Galerie Raeber, Luzern; 1971 Galerie Trudelhaus, Baden, mit R. Mumprecht.

Um die Jahreswende 1970/71 realisierte Egloff einen Holzkubus, der allseitig mit Zinkplatten umschlossen wird. Grosskopfige Schrauben, mit denen die Zinkplatten im Holz befestigt sind, signalisieren Zwanghaftigkeit. Den Zinkplatten wurde die Maserung des Holzes eingraviert. Indem Anorganisches in dieser spezifischen Verbindung Organisches imitiert, indem die aufgesetzte sichtbare Oberfläche die gleichen Materialspezifika wie die reale, aber unsichtbare Oberfläche des Holzvolumens aufweist, tritt ein Moment der Künstlichkeit in Erscheinung; zusammen mit dem Zwanghaften, die Oberfläche beherrscht ja das Volumen, resultiert der von Egloff intendierte Charakter der Nature morte als stilles Leben (Egloff gravierte dies auf die Kopfplatte des Objektes wie folgt: «STILLEBEN – NATURE MORTE»). Dieses Prinzip der Konfrontation von anorganischer Oberfläche mit dem organischen Volumen beibehaltend, realisiert Egloff eine nur graduell modifizierte Werkreihe. (Aus «Kunst: 28 Schweizer» von Theo Kneubühler.)